

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Ausstellungseröffnung „Knochenschule“ der Selbsthilfegruppe Osteoporose Bad Honnef am 01.09.2003 um 18.00 Uhr im Foyer des Rathauses in Bad Honnef

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

als Schirmherr heiße auch ich Sie zu der heutigen Eröffnung der Ausstellung „Knochenschule“ herzlich willkommen.

Ich habe sehr gerne die Schirmherrschaft für diese Ausstellung übernommen. Denn Gruppen und Initiativen wie die der Osteoporose Selbsthilfegruppe Bad Honnef sind Ausdruck einer solidarischen Bürgergesellschaft im Rhein-Sieg-Kreis. Hier wird freiwilliges Engagement geleistet, das ich als Landrat nur unterstützen kann.

Der Weg zu einer Selbsthilfegruppe, meine Damen und Herren, führt meistens über die eigene Betroffenheit. Gerade deshalb ist Rat und Trost, die angebotene Unterstützung und Hilfe - auch für Außenstehende - überzeugend und effektiv. Selbsthilfegruppen helfen sich gegenseitig und damit sich selbst.

Aus einst Ratsuchenden werden aber auch Ratgeber; das beweist die Ausstellung „Knochenschule“, mit der sich die Osteoporose Selbsthilfegruppe Bad Honnef um Aufklärungsarbeit bemüht.

Dafür an dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank an die Organisatoren, namentlich an die Leiterin der Gruppe, an Frau Gückel!

Zwei Dinge, meine Damen und Herren, werden in unserer modernen Gesellschaft immer wieder propagiert: Gesundheit und Jugend.

Ganze Industrien leben von diesem Versprechen, obwohl keine es halten kann.

Die Osteoporose Selbsthilfegruppe Bad Honnef tritt mit dieser Ausstellung vor allem der immer noch verbreiteten Meinung entgegen, dass die Krankheit nur ältere Menschen treffen kann. Dem ist nicht so! Knochenschwund bedroht zunehmend auch jüngere Menschen.

Die Erkenntnis, dass jeder Mensch nur bis etwa zu seinem 30. Lebensjahr seine Knochensubstanz aufbauen kann, sollte die Bereitschaft zur Vorbeugung gegen Osteoporose erhöhen. Denn bekanntlich ist Vorbeugen besser als Heilen.

Die Weichen für ein gesundheitliches Verhalten mit viel Bewegung und einer ausgewogenen Ernährung werden schon in der Kindheit und Jugend gelegt. Gesundheitsprävention gerade für diese Altersgruppe ist ein Thema, das weit über das Elternhaus hinausgeht und auch an die sogenannten „Multiplikatoren“ herangetragen werden muss, wie zum Beispiel Schulen, Jugendbetreuer oder etwa auch die Sportvereine. Ein Anliegen, für das sich der Rhein-Sieg-Kreis im Rahmen der Gesundheitsvorsorge stets einsetzt. (Herr Prof. Münzenberger als langjähriger beratender Arzt des Gesundheitsamtes wird das sicherlich gerne bestätigen.)

Ich wünsche daher der Ausstellung „Knochenschule“, dass sie in der Öffentlichkeit breite Aufmerksamkeit und beim Publikum einen guten Zuspruch findet.

Mein Dank geht abschließend an Herrn Bürgermeister Brassel, der sozusagen als „Hausherr“ der Ausstellung mit dem Foyer des Rathauses ein passendes Forum bietet.

Der Ausstellung nochmals viel Erfolg und Ihnen allen noch einen informativen Abend!